Evangelischer
Posaunendienst in Deutschland e.V.

Aktenordner

Für Andacht und Gottesdienst
31. Dezember 2020 · Altjahresabend

Wie lautet nochmal meine Steueridentifikationsnummer? Wo waren nochmal die Unterlagen zu meiner Lebensversicherung?

Wenn man Glück hat, dann sollte sowas in einem Ordner sein. Fein säuberlich geordnet. Hauptsache mit gut markiertem Rücken, auf dem die wichtigsten Stichworte stehen: Steuern, Lebensversicherung, Rechnungen…

Mit einem Griff hat man´s schwarz auf weiß: Das Dokument, die Info, die Rettung… oder manchmal eben auch die Enttäuschung und den Ärger!

Was heften Sie heute Abend, am Ende dieses Jahres, in den Lebensordner ab? Kommt ein bisschen darauf an, ob man den Wert von Ordnern schätzt, weil man darin einen Teil seines Lebens findet, oder ob man Ordner nutzt, um Unangenehmes auf Nimmerwiedersehen abzulegen!

Vielleicht ergibt es ja wirklich Sinn, zwei Ordner im Lebensregal aufzustellen: einen mit dem ganzen Ärger, den man gerne mal abheften würde. Und da kann auch gleich noch das Misstrauen dazu, die üble Nachrede, die falschen Entscheidungen – ach, einfach alles, was ich gerne im alten Jahr lassen würde, weil es nur hindert und nicht weiterbringt.

Ein zweiter Ordner sollte bunt und offen sein, mit den vielen Kleinigkeiten, die das letzte Jahr besonders machten: Gespräche am Rande, gemeinsame Zeit, gegebene und erhaltene Hilfe, … ach ja, und auch der falsche Ton über den alle lachten!

Wir beten:

Guter Gott, danke für alles, was wir aus diesem Jahr mitnehmen und in unseren Lebensordnern ablegen können! Sei du barmherzig mit unseren Fehlern und Erfolgen, und lass uns barmherzig mit uns und anderen ein neues Kapitel des Lebens aufschlagen. Amen.

EG 65 Von guten Mächten wunderbar geborgen

Bernd Rapp